

China löst nächste Verkaufswelle aus

07.01.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Talfahrt bei den Ölpreisen hat sich nochmals beschleunigt. Der Brentölpreis verlor am gestrigen Handelstag 6%, der WTI-Ölpreis 5,6%. Heute waren die Minuszeichen zeitweise ähnlich groß. Beide Ölsorten handelten im Tief nur noch knapp über 32 USD je Barrel. Bei Brent stellt dies das niedrigste Niveau seit April 2004 dar. WTI hat am Morgen das Tief von Dezember 2008 unterschritten und handelt auf dem tiefsten Niveau seit Dezember 2003.

Auslöser für den Preisrutsch waren neue Schocknachrichten aus China und die gestern Nachmittag vom US-Energieministerium veröffentlichten Lagerdaten für die letzte Woche. Diese zeigten einen massiven Anstieg der US-Benzinvorräte um 10,6 Mio. Barrel, was dem stärksten Wochenanstieg seit dem Jahr 1993 entsprach.

Auch die Destillatebestände stiegen kräftig um 6,3 Mio. Barrel. Beides war auf eine deutlich gesunkene Nachfrage zurückzuführen. Bei Benzin ist dies im Winter nicht unüblich, bei den Destillaten dagegen schon. Laut US-Energieministerium war die Destillatenachfrage Ende 2015 so schwach wie seit mehr als zehn Jahren nicht mehr und lag in den letzten vier Wochen 9,3% unter dem Vorjahresniveau. Grund hierfür dürfte das ungewöhnlich milde Wetter gewesen sein.

Der starke Rückgang der Rohöllagerbestände um 5,1 Mio. Barrel konnte dem wenig entgegensetzen, zumal das API am Vortag einen ähnlich großen Lagerabbau berichtet hatte und die Rohölvorräte in Cushing auf ein Rekordniveau von knapp 64 Mio. Barrel stiegen. Die extrem negative Stimmung, die Charttechnik und das Momentum sprechen kurzfristig für eine Fortsetzung des Preisverfalls, auch wenn wir uns bereits in einer spekulativen Übertreibung befinden.

Edelmetalle

Gold ist bislang der große Gewinner der Verwerfungen an den Finanzmärkten und wird damit seiner Rolle als sicherer Hafen weiter gerecht. Heute Morgen steigt Gold zeitweise auf ein 9-Wochenhoch von über 1.100 USD je Feinunze. In Euro gerechnet verteuert sich Gold auf ein 7½-Wochenhoch von 1.020 EUR je Feinunze. Wie erwartet hat das Protokoll der letzten Sitzung der US-Notenbank Fed keine wesentlichen neuen Erkenntnisse über den Verlauf des Zinserhöhungszyklus gebracht.

Allerdings haben die FOMC-Mitglieder auffällig deutlich auf die Abwärtsrisiken für den Inflationsausblick hingewiesen. Je länger die Turbulenzen an den Finanzmärkten andauern, umso stärker dürften die Marktteilnehmer an einer baldigen Fortsetzung des Fed-Zinserhöhungszyklus zweifeln. Dies wäre unseres Erachtens positiv für Gold, da in diesem Szenario die Opportunitätskosten der Goldhaltung niedrig bleiben würden.

Trotz rekordhoher Fahrzeugverkäufe in den USA (siehe TagesInfo Rohstoffe von [gestern](#)) gab der Palladiumpreis gestern um 5% nach. Heute Morgen fällt er weiter unter die Marke von 500 USD je Feinunze auf den tiefsten Stand seit August 2010. Der Preisrückgang wird durch das Unterschreiten wichtiger charttechnischer Marken verstärkt. Die ETF-Investoren haben in diesem Jahr dagegen bislang nur 5,7 Tsd. Unzen Palladium verkauft. Mit weiteren Preisverlusten könnte aber auch hier die Dynamik wieder zunehmen.

GRAFIK DES TAGES: Nun auch Palladium auf Mehrjahrestief gefallen**Industriemetalle**

Die Verkaufswelle an den Rohstoffmärkten setzt sich fort, was auch die Metallpreise belastet. Diese geben heute Morgen teilweise um bis zu 5% nach, nachdem schon gestern mehrheitlich Verluste zu Buche standen. In China wurde der Aktienhandel nach einem weiteren Kurssturz um gut 7% erneut ausgesetzt und der Yuan wertete weiter stark ab, was weitere Verunsicherung über den Zustand der chinesischen Wirtschaft schürt. Zudem werden die Metalle durch die stark fallenden Ölpreise mit nach unten gezogen.

Dagegen zeigt sich der Eisenerzpreis in den ersten Handelstagen des Jahres noch relativ stabil. Gestern fiel er nur leicht auf 42,9 USD je Tonne, trotz einer weiteren Ausweitung des Angebots. Denn wie der Hafensbetreiber von Port Hedland in Australien berichtete, wurden im Dezember 37,55 Mio. Tonnen Eisenerz über das weltweit größte Eisenerzverladeterminale verschifft, etwas mehr als im November und im Vorjahr.

Die Verschiffungen über Port Hedland im Gesamtjahr 2015 beliefen sich auf rund 446 Mio. Tonnen, knapp 8% mehr als im Vorjahr. Sie standen damit für 58% der gesamten australischen Eisenerzexporte im letzten Jahr. Trotz der vermehrten Verschiffungen fallen die Frachtraten weiter. So hat der Baltic Dry Index, der die Frachtraten für Schüttguttransporte auf den wichtigsten Handelsrouten der Welt misst, gestern den tiefsten Stand seit Beginn der Datenreihe Anfang 1985 erreicht.

Agrarrohstoffe

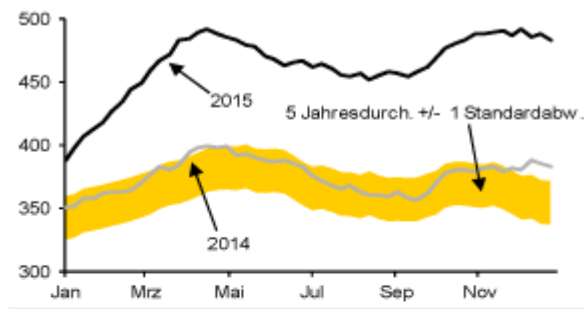
Die Preise für Getreide und Sojabohnen können sich nicht von ihren zu Wochenbeginn verzeichneten Tiefständen lösen. Weizen handelt bei 460 US-Cents je Scheffel nur knapp über einem 5 ½-Jahrestief, Mais mit 350 US-Cents je Scheffel in der Nähe eines 6-Monatsiefs und Sojabohnen mit 860 US-Cents je Scheffel unweit eines 1½-Monatsiefs. Der allgemeine Ausverkauf an den Rohstoffmärkten drückt auch auf die Notierungen bei den Agrarrohstoffen, obwohl hier die Stimmung bereits extrem schlecht ist, wie die letzten Positionierungsdaten zeigten. Zudem waren die jüngsten Nachrichten auch nicht dazu angetan, den Preisen Unterstützung zu geben.

So haben sich die Wachstumsbedingungen in Südamerika nach den jüngsten Regenfällen verbessert. Das Analysehaus Informa Economics hat seine Prognose für die Maisernte in Argentinien um 1 Mio. auf 22 Mio. Tonnen erhöht. Bei Sojabohnen rechnet man unverändert mit 58,5 Mio. Tonnen, was die zweithöchste Ernte aller Zeiten bedeuten würde.

In Brasilien hat die Sojabohnenernte inzwischen begonnen. Für Brasilien rechnet Informa weiterhin mit einer rekordhohen Sojabohnenernte von 101,4 Mio. Tonnen und einer Maisernte von 81,3 Mio. Tonnen. Letztere wäre zwar etwas niedriger als im vorherigen Rekordjahr, aber noch immer eine der höchsten Ernten aller Zeiten. Das US-Landwirtschaftsministerium gibt seine neuen Ernteschätzungen in der nächsten Woche bekannt.

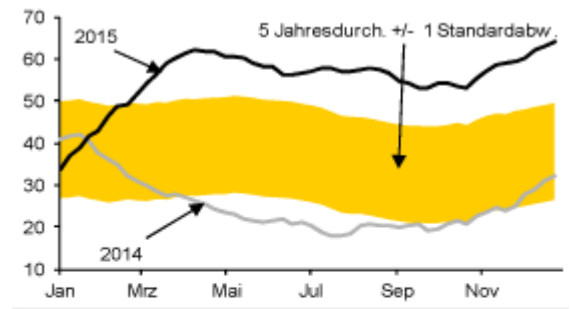
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



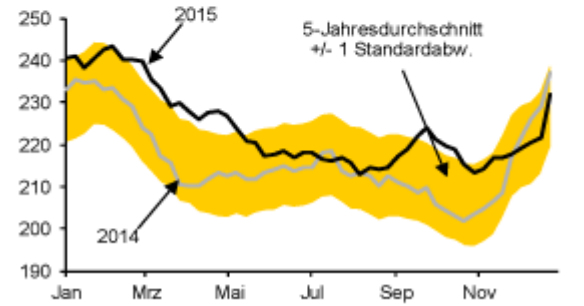
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



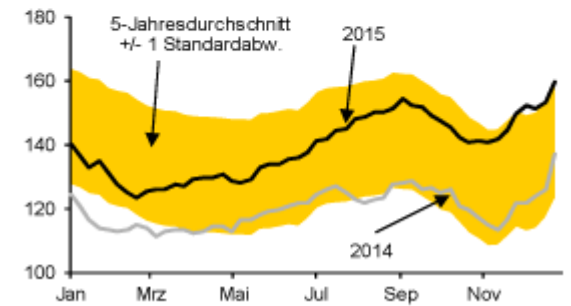
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



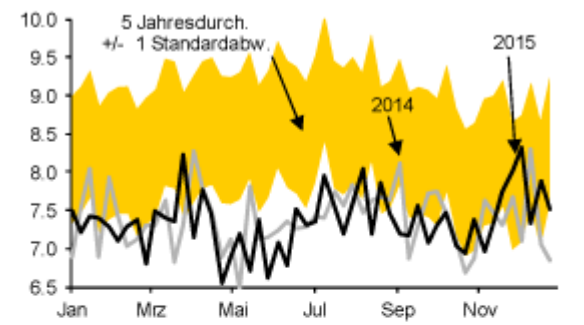
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



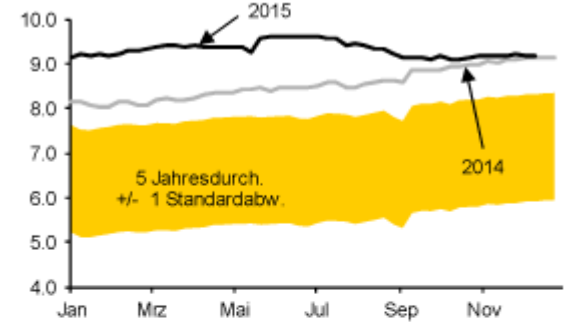
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



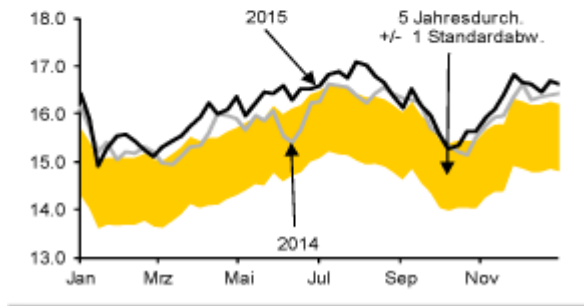
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



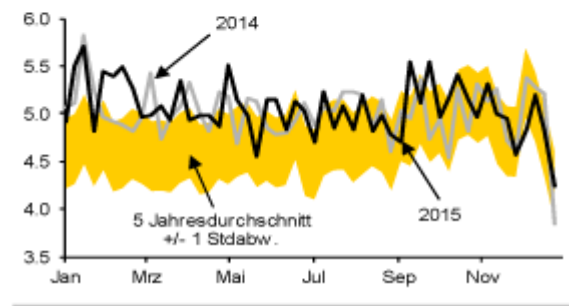
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

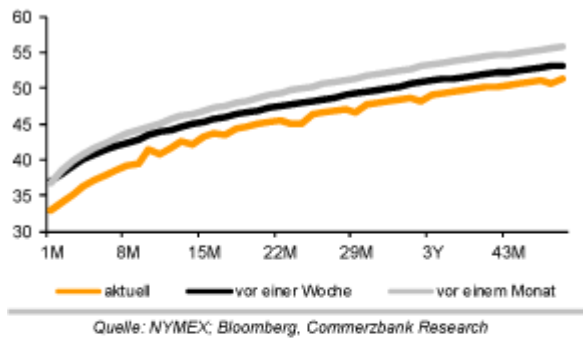
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



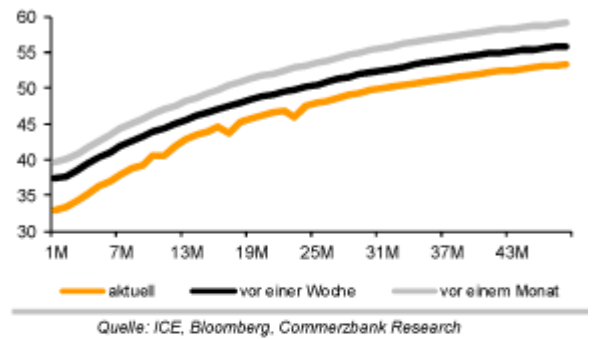
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

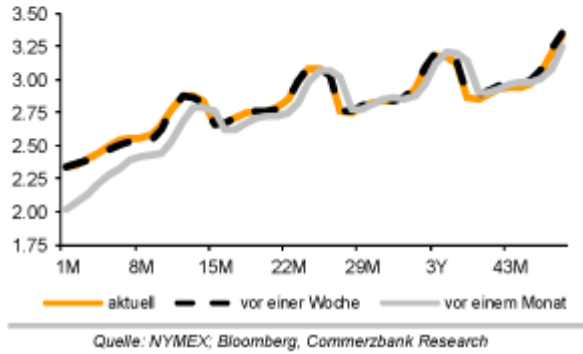
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



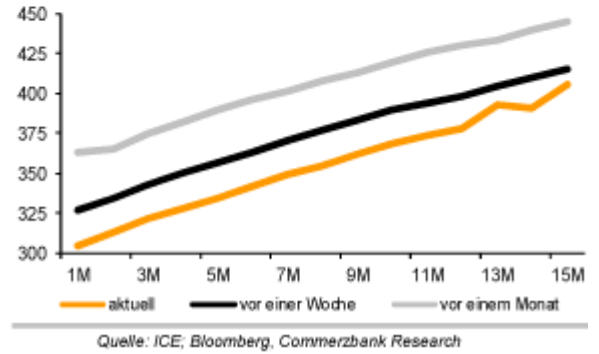
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



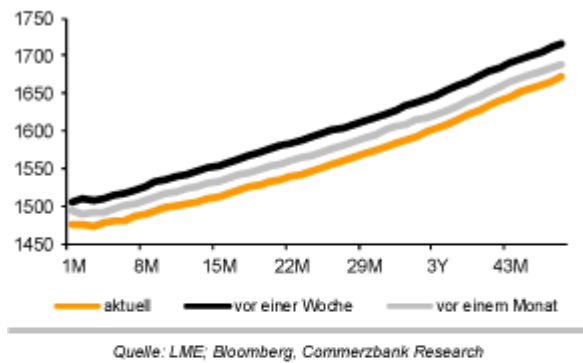
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



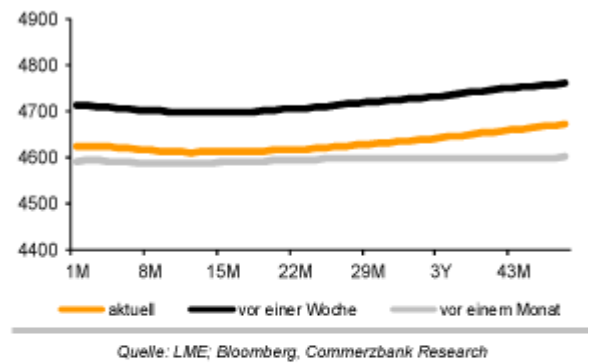
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



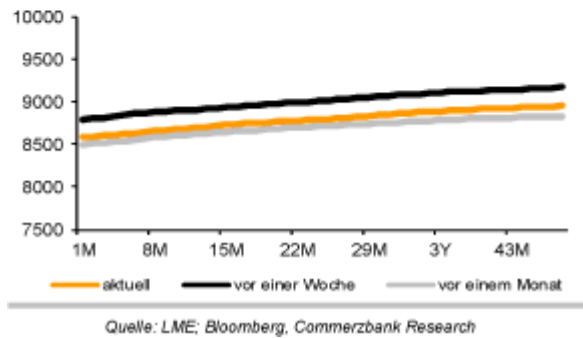
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



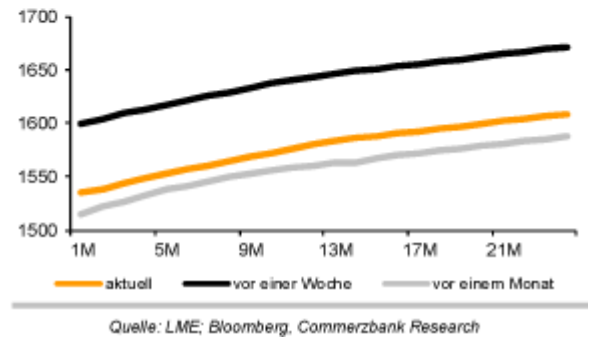
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



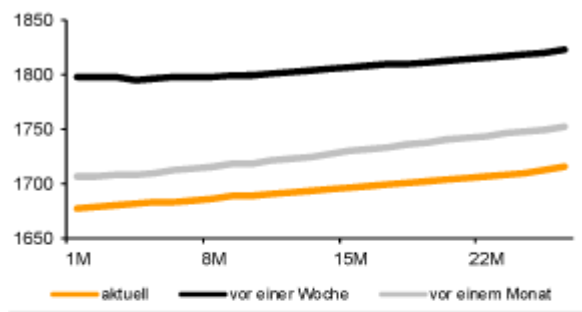
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

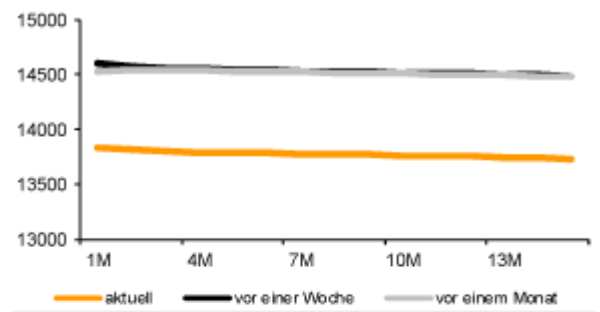


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



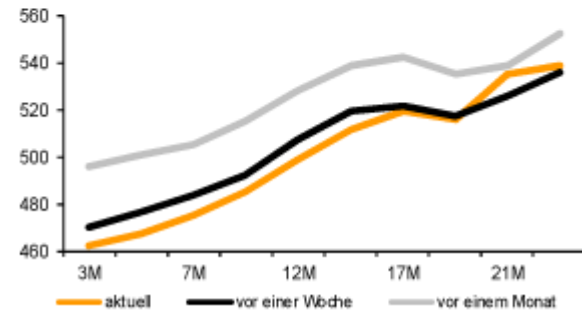
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



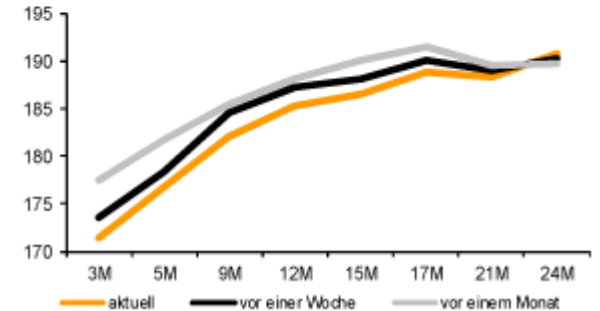
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



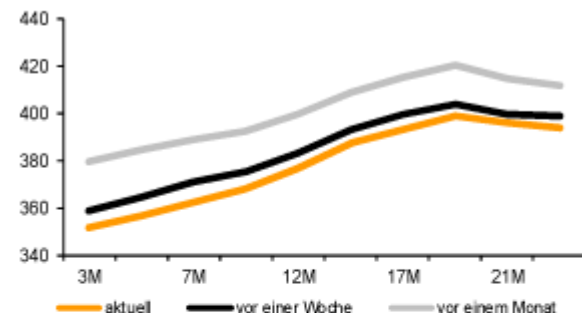
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



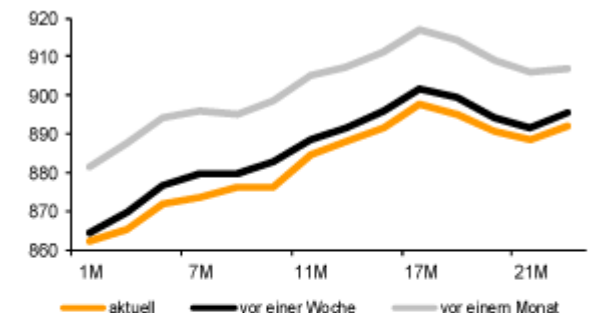
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



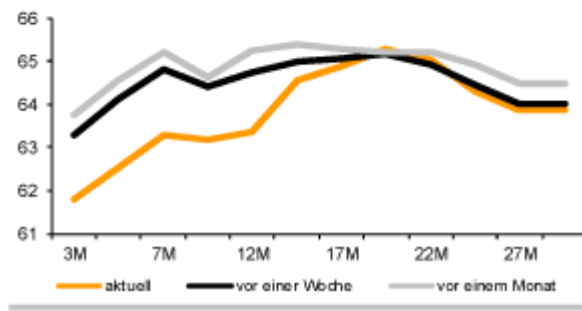
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



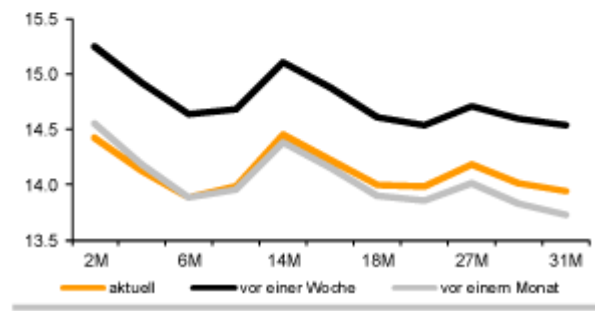
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	34.2	-6.0%	-9.7%	-19.2%	-36%
WTI	34.0	-5.6%	-10.3%	-12.8%	-33%
Benzin (95)	396.5	-4.3%	-0.1%	-7.7%	-13%
Gasöl	314.8	-4.4%	-8.0%	-18.4%	-36%
Diesel	311.5	-1.7%	-3.9%	-19.5%	-37%
Kerosin	339.5	-4.0%	-6.0%	-19.2%	-38%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.27	-2.5%	5.4%	12.9%	-19%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1475	0.8%	-4.4%	-1.6%	-18%
Kupfer	4620	-0.5%	-3.7%	0.1%	-25%
Blei	1679.5	-2.0%	-7.0%	-1.9%	-11%
Nickel	8510	1.0%	-3.7%	-4.4%	-46%
Zinn	13800	-2.5%	-6.7%	-6.4%	-31%
Zink	1546	-1.7%	-7.5%	-1.4%	-29%
Edelmetalle 3)					
Gold	1093.7	1.5%	3.5%	2.5%	-9%
Gold (€/oz)	1014.6	1.2%	3.9%	2.8%	-1%
Silber	14.0	0.1%	1.2%	-1.3%	-15%
Platin	877.0	-1.4%	0.7%	2.6%	-28%
Palladium	509.0	-5.0%	-6.7%	-8.3%	-36%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	171.5	0.4%	-1.4%	-4.1%	-15%
Weizen CBOT	462.8	0.2%	-1.6%	-4.2%	-20%
Mais	353.3	-0.5%	-2.1%	-5.8%	-11%
Sojabohnen	864.8	0.6%	-0.2%	-2.3%	-18%
Baumwolle	62.0	-1.4%	-2.3%	-4.3%	2%
Zucker	14.42	-1.0%	-5.4%	-5.8%	-2%
Kaffee Arabica	120.0	-2.5%	-5.3%	-3.3%	-31%
Kakao (LIFFE, €/t)	2115	-2.2%	-5.7%	-8.6%	6%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0781	0.3%	-0.5%	-0.2%	-9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482324	-	-1.0%	-1.5%	26%
Benzin	231996	-	4.8%	7.0%	-2%
Destillate	159418	-	4.1%	10.4%	16%
Ethanol	21099	-	4.6%	5.5%	12%
Rohöl Cushing	63910	-	1.5%	8.3%	99%
Erdgas	3756	-	-1.5%	-6.3%	17%
Gasöl (ARA)	3308	-	-6.7%	-7.7%	21%
Benzin (ARA)	803	-	-11.3%	28.5%	-10%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2882800	-0.2%	-0.8%	0.3%	-31%
Shanghai	297037	-	0.3%	4.6%	43%
Kupfer LME	235850	0.3%	-0.5%	-0.7%	32%
COMEX	68941	-0.4%	-2.6%	-6.4%	164%
Shanghai	177854	-	-2.7%	-5.0%	59%
Blei LME	190900	0.0%	-0.4%	49.2%	-14%
Nickel LME	440358	-0.3%	-1.1%	11.0%	6%
Zinn LME	6125	-0.3%	-5.7%	16.2%	-49%
Zink LME	457325	-0.7%	-2.4%	-14.1%	-33%
Shanghai	200428	-	0.8%	18.6%	140%
Edelmetalle***					
Gold	46880	-0.2%	-0.6%	-0.8%	-9%
Silber	604808	0.0%	-0.4%	-0.6%	-3%
Platin	2386	-0.2%	-0.2%	-0.8%	-12%
Palladium	2339	-0.2%	-0.7%	-2.3%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56550--China-loest-naechste-Verkaufswelle-aus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).